

## Der neue Kirchengemeinderat ist gewählt

### Mit Ideen, Begabungen und Kompetenzen

Im gesamten Oldenburger Land wurden am 10./11. November über vierhundert Kandidaten in die Kirchengemeinderäte von 39 Kirchengemeinden gewählt. Von fast 233.992 Wahlberechtigten gingen knapp 19.993 zu den Urnen. Damit lag die durchschnittliche Wahlbeteiligung bei 8,55%.

Deutlich über dem Officialatsdurchschnitt lagen die Wahlergebnisse in den Dekanaten Lönningen (13,26%), Cloppenburg (12,84%) und Friesoythe (12,18%). In Diasporadekanaten wie Delmenhorst, Oldenburg und Wilhelmshaven lagen sie mit 4 bis 5% deutlich unter dem Durchschnitt. In der Pfarrei St. Bonifatius, Varel, wählten 5,2 % der Berechtigten.

„Wir hätten uns natürlich gerne eine höhere Wahlbeteiligung gewünscht“, kommentierte Weihbischof Wilfried Theising die Wahl. „Doch wir freuen uns über jedes Gemeindemitglied, das zur Wahl kommt und somit den Kandidaten ein Votum gibt. In die Kirchengemeinderäte sind jetzt viele fähige Personen gewählt worden, die eine hohe Verantwortung tragen. Ich bin mir sicher, dass sie sich in den nächsten vier Jahren mit guten Ideen, mit ihren Begabungen und Kompetenzen in die Entwicklungen ihrer Kirchengemeinden einbringen werden“, sagte Theising. Das Motto der Wahl „deine Stimme - deine Kirche“ drücke klar aus, dass jeder in seiner Gemeinde aktiv etwas bewirken könne, sagte er. Und auch wenn der Anteil der Frauen in den Kirchengemeinderäten relativ klein sei, so freue er sich doch darüber, dass sie inzwischen in fast allen Gremien vertreten seien.

Der Kirchengemeinderat verwaltet das Vermögen der Kirchengemeinden. Er ist für Verwaltungsaufgaben und die Immobilien zuständig, er ist Dienstgeber für alle Angestellten einer Kirchengemeinde und vertritt diese juristisch nach außen. Je nach Gemeindegröße gehören dem Gremium neben „geborenen Mitgliedern“ wie dem Pfarrer, einem weiteren Geistlichen, dem Kirchenprovisor und einem Mitglied des Pfarreirates bis zu 14 gewählte Mitglieder an.

In der Pfarrei St. Bonifatius St. Bonifatius, Varel, erhielten folgende acht Personen das Vertrauen (in alphabetischer Reihenfolge):

- Ferdinand Baur
- Helga von Eßen
- Markus Krabiell
- Adam Pilot-Rajewski
- Andreas Runde
- Dr. Rainer Schwerdhelm
- Kathrin Selimi und
- Jan-Tim Tiemann.

Als Ersatzmitglieder wurden

- Joanna Dippmann
- Georg Klever
- Lothar Bischof und
- Heinrich Pütthoff  
gewählt.